

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bestand, Zuwachs und Eintheilung des Staates Baden unter der Regierung
des Markgrafen, Churfürsten und Großherzogs Carl Friedrich

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

Bestand, Zuwachs und Eintheilung des Staates Baden unter der Regierung des Markgrafen, Churfürsten und Großherzogs Carl Friedrich.

Als Markgraf Carl Friedrich, geboren am 22. November 1728, seinem im Jahr 1738 gestorbenen Großvater, dem Markgrafen Carl Wilhelm, welcher den Grundstein der Stadt Karlsruhe legte, in seinem 10. Jahre in der Regierung folgte und solche nach erlangter kaiserlicher Volljährigkeits-Erklärung im Jahre 1748 antrat, theilte sich noch das Haus Baden in zwei Branchen:

- 1) Die evangelische von Baden-Durlach, zu welcher Carl Friedrich gehörte,
- 2) die katholische von Baden-Baden, wo zuletzt Markgraf August Georg regierte.

Die von Baden-Durlach besaß:

- 1) die obere Markgrafschaft, enthaltend:
 - a. das Oberamt der Herrschaft Rötteln und der Landgrafschaft Sausenberg,
 - b. das Oberamt der Herrschaft Badenweiler,
 - c. das Oberamt der Markgrafschaft Hochberg;
- 2) die untere Markgrafschaft, enthaltend:
 - a. das Oberamt Durlach,
 - b. das Oberamt Pforzheim,
 - c. das Ober- und Amt Stein,
 - d. das Amt Rhodt,
 - e. das Amt Münzesheim;
- 3) die Grafschaft Sponheim, und zwar:
 - a. die vordere Grafschaft, allwo
 - 1) das Oberamt Kirchberg,
 - 2) das Amt Naumburg,
 - 3) das Amt Sprenndlingen,
 - 4) das Amt Martinsstein;
 - b. die hintere Grafschaft, allwo
 - 1) das Oberamt Birkenfeld,
 - 2) das Amt Winterburg,
 - 3) das Amt Herrstein,
 - 4) das Amt Winningen,
 - 5) das Amt Gräfenstein,
 - 6) das Amt Ibar.

Die von Baden-Baden besaß:

- 1) das Oberamt Iberg,
- 2) das Oberamt Baden,
- 3) das Oberamt Rastatt,
- 4) das Amt Ettlingen,
- 5) das Amt Beinheim,
- 6) das Oberamt Wahlberg,
- 7) das Amt Kehl,
- 8) das Amt Staufenberg,
- 9) das Oberamt Eberstein,

ferner in dem Luxemburgischen das Amt Rodemachern und das Amt Hespringen, dann noch in Böhmen die Herrschaft Loboschütz und die Herrschaft Schlackenwerth.

Erste Periode.

Durch das am 21. Oktober 1771 erfolgte Ableben des letzten Sproßlings der Baden-Badischen Branche, des Markgrafen August Georg, fielen die eben gedachten Besitzungen derselben, mit Ausnahme der 2 böhmischen Herrschaften, welche an Oesterreich zurückkamen, der Baden-Durlachischen Branche zu, mithin an Markgraf Carl Friedrich, welcher mit dieser Vereinigung der badischen Lande und Parzellen nun bloß den Titel Markgraf von Baden führte.

Er theilte sein Land also ein:

- 1) die obere Markgrafschaft. Solche blieb wie vorhin angegeben;
- 2) die mittlere Markgrafschaft. Diese enthielt sämtliche angefallene Besitzungen von Baden-Baden;
- 3) die untere Markgrafschaft. Solche blieb gleichfalls, nur mit dem Bemerkten, daß für die Stadt Karlsruhe und die umliegenden Orte ein besonderes Oberamt freit worden war;

4) die Graffschaft Sponheim. Auch in solcher verblieb es wie vorhin angegeben.

Zweite Periode.

Durch die französische Revolution und deren Folgen, wo die französischen Armeen bis an den Rhein vordrangen und alle jenseits gelegenen Lande in Besitz nahmen, verlor der Markgraf seine all dorten gelegenen Lande, namentlich: die ganze vordere und hintere Graffschaft Sponheim mit ihren 10 Aemtern, dann das Amt Weinheim, das Amt Rhodt, das Amt Rodemachern, das Amt Hespriingen und die jenseits des Rhein-Thalwegs gelegenen Inseln, zusammen ein Flächengehalt von 8 D. M., 25.000 Seelen und 240.000 fl. Einkünfte, und er trat sie in dem am 22. August 1796 zu Paris geschlossenen Separatfrieden förmlich an die französische Republik ab.

Dagegen wurde ihm durch den am 9. Februar 1801 zu Luneville geschlossenen Frieden und durch den nachherigen Reichsdeputations-Recess vom 24. August 1803 als Entschädigung zugewiesen:

- 1) Von der Rheinpfalz die Städte Mannheim und Heidelberg, nebst den Aemtern Heidelberg, Ladenburg und Bretten,
- 2) das Bisthum Bruchsal und das Ritterstift Ddenheim,
- 3) das Hochstift Strassburg, diesseits des Rheins, oder Ettenheim,
- 4) das Bisthum Constanz,
- 5) die Graffschaft Hanau-Lichtenberg,
- 6) die Herrschaft Lahr,
- 7) die aufgehobenen Reichsstädte: Biebrach, Gengenbach, Offenburg, Pfullendorf, Ueberlingen und Zell am Harmersbach,
- 8) die secularisirten Klöster: Frauenalb, Gengenbach und Schwarzach,

dann für die Prinzen vom Haus: die Abteien Salmansweiler und Petershausen, zusammen ein Flächengehalt von 69 D. M., 245,654 Seelen und 1,540,000 fl. Einkünfte; auch erhielt er die Churwürde im Rang vor Württemberg.

Es wurde nun das Land in 3 Provinzen also eingetheilt:

A. die Provinz der Markgraffschaft. Solche erhielt 6 Land- und Obervogteien, nämlich:

- 1) die Landvogtei Karlsburg mit den Aemtern, Oberamt Karlsruhe, Oberamt Durlach, Oberamt Pforzheim und Amt Stein,
- 2) die Landvogtei Eberstein mit den Aemtern: Oberamt Ettlingen, Oberamt Rastatt, Oberamt Baden und Amt Gernsbach,
- 3) die Landvogtei Iberg mit den Aemtern: Oberamt Iberg oder Bühl, Oberamt Oberkirch, Oberamt Rheinbischofsheim und Amt Rorck,
- 4) die Landvogtei Hochberg mit den Aemtern: Oberamt Mahlberg, Oberamt Hochberg (Emmendingen),
- 5) die Landvogtei Sausenberg mit den Aemtern: Oberamt Badenweiler, Oberamt Rötteln (Körrach) und Staatsamt Wolfenweiler,
- 6) die Obervogtei Gengenbach mit den Raths- und Thalvogtei-Aemtern der Graffschaft Gengenbach, zusammen 84 D. M. und 253,000 Seelen.

B. Die Provinz der Pfalzgraffschaft. Solche erhielt die 2 Stadtdirectionen von Mannheim und Heidelberg, dann 3 Landvogteien, nämlich:

- 1) die Landvogtei Michelsberg mit den Aemtern: Stadttamt Bruchsal, Landamt Bruchsal, Amt Bretten, Amt Ddenheim und Amt Philippsburg,
- 2) die Landvogtei Dillsberg mit den Aemtern: Amt Oberheidelberg, Amt Wiesloch, Amt Neckargemünd und Amt Neckarschwarzach, zusammen 28 D. M. und 139,000 Seelen. Ausser der Landvogtei Michelsberg war keine andere mit einem Landvogt besetzt und activirt.

C. Die Provinz des obern Fürstenthums am Bodensee, enthaltend:

- 1) die Obervogtei Meersburg,
- 2) die Obervogtei Ueberlingen,
- 3) die Obervogtei Reichenau,
- 4) die Obervogtei Biberach,
- 5) das Staatsamt Markdorf,
- 6) das Staatsamt Rötteln,
- 7) das Staatsamt Ronzenberg,
- 8) das Staatsamt Neuhausen, zusammen 19 D. M. und 42,000 Seelen.

Alle 3 Provinzen betragen 131 D. M. mit 434,000 Seelen.

Die den beiden Prinzen vom Haus, den Markgrafen Friedrich und Ludwig zuerkannten Abteien wurden von solchen also gestellt:

- 1) die Graffschaft Salem, enthaltend: das

- Oberamt Salem, das Obergogtei-Amt Münchhof, das Obergogtei-Amt Stetten am kalten Markt und das Amt Unterelchingen,
- 2) die Grafschaft Petershausen, enthaltend: das Oberamt Petershausen, das Obergogtei-Amt Hilzingen und das Amt Herdwangen, dann noch einige Hofmeistereien und Pflögereien.
- Markgraf Ludwig befah noch besonders für sich das Amt Gondelsheim.

Dritte Periode.

Durch den nach der berühmten Schlacht von Austerlitz, 12. December 1805, am 27. December 1805 zu Presburg geschlossenen Frieden, wo Kaiser Franz II. die deutsche Kaiserkrone niederlegte, erhielt Churfürst Carl Friedrich das Breisgau und die Ortenau.

Das deutsche Reich wurde aufgelöst, Kaiser Napoleon errichtete den rheinischen Bund als dessen Protector, und in Folge der Confederationsacte vom 12. Juli 1806 nahm Carl Friedrich den Titel eines Großherzogs an; zugleich erhielt er die Souveränität über die Lande der Fürsten von Fürstenberg, Leiningen, Löwenstein-Wertheim, Salm-Krauthaim, Auersperg, Schwarzenberg und Brezzenheim, ferner über die der Grafen von Leiningen und über die in seinen Staaten liegenden Güter der unmittelbaren freien Reichsritterschaft, so wie über die Güter des Malthefer-Ordens.

Nun wurde im Jahr 1807 die Provinz-Eintheilung dahin geändert:

- 1) Provinz des Oberrheins oder der Landgrafschaft, einschließlich des Fürstenthums am Bodensee, mit folgenden Aemtern:

a) landesherrliche:

- 1) das Amt Markdorf,
- 2) das Obergogtei Amt Meersburg,
- 3) das Obergogtei Amt Ueberlingen,
- 4) das Obergogtei Amt Reichenau,
- 5) das Oberamt Constanz,
- 6) das Amt Böhlingen,
- 7) das Amt Blumenfeld,
- 8) das Obergogtei Amt Pfullendorf,
- 9) das Obergogtei Amt Billingen,
- 10) das Amt Bonndorf,
- 11) das Amt Bettmaringen,

- 12) das Oberamt Waldshut,
- 13) das Staatsamt St. Blasien,
- 14) das Obergogtei Amt Schönau,
- 15) das Oberamt Säckingen,
- 16) das Amt Beuggen,
- 17) das Oberamt Rötteln,
- 18) das Oberamt Schlingen,
- 19) das Oberamt Badenweiler,
- 20) das Staatsamt Wolfenweiler,
- 21) das Obergogtei Amt Heitersheim,
- 22) das Staatsamt Stauffen,
- 23) das Staatsamt St. Peter,
- 24) das Obergogtei Amt Fryberg,
- 25) das Oberamt Waldkirch,
- 26) das Oberamt Freiburg,
- 27) das Stadtvogtei Amt Freiburg,
- 28) das Oberamt Hochberg,
- 29) das Oberamt Kenzingen,
- 30) das Oberamt Alt-Breisach;

b) standesherrliche:

A. fürstlich schwarzenbergische:

- 1) das Oberamt Klettgau oder Thiengen,
- 2) das Amt Jestetten;

B. fürstlich auerspergische:

- 3) das Amt Thiengen;

C. fürstlich fürstenbergische:

- 4) das Amt Blumberg,
- 5) das Amt Stühlingen,
- 6) das Amt Böfingen,
- 7) das Amt Neustadt,
- 8) das Amt Böhrenbach,
- 9) das Amt Haslach,
- 10) das Amt Wolfach,
- 11) das Amt Donaueschingen,
- 12) das Amt Hüfingen,
- 13) das Amt Möhringen,
- 14) das Amt Engen,
- 15) das Amt Heiligenberg,
- 16) das Amt Möstkirch;

D. markgräflich badische:

- 17) das Amt Salem,
- 18) das Amt Unterelchingen,
- 19) das Amt Stetten am kalten Markt,
- 20) das Amt Münchhof,
- 21) das Amt Petershausen,
- 22) das Amt Herdwangen,
- 23) das Amt Hilzingen.

- 2) Provinz des Mittelrheins oder der Markgrafschaft mit folgenden ganz landesherrlichen Aemtern:

- 1) das Oberamt Mahlberg,
- 2) das Oberamt Lahr,

- 3) das Oberyogteiamt Gengenbach,
- 4) das Oberyamt Offenburg,
- 5) das Oberyogteiamt Achern,
- 6) das Oberyamt Bühl,
- 7) das Oberyamt Oberkirch,
- 8) das Oberyamt Korb,
- 9) das Oberyamt Rheinbischofsheim,
- 10) das Oberyamt Schwarzach,
- 11) das Oberyamt Steinbach,
- 12) das Oberyamt Baden,
- 13) das Oberyamt Eberstein,
- 14) das Oberyamt Ettlingen,
- 15) das Oberyamt Pforzheim,
- 16) das Oberyamt Stein,
- 17) das Oberyamt Durlach,
- 18) das Oberyamt Karlsruhe.

3) Die Provinz des Unterrheins oder der Pfalzgrafschaft mit folgenden Aemtern:

a) landesherrliche:

- 1) das Amt Philippsburg,
- 2) das Amt Schwetzingen,
- 3) das Stadtvogteiamt Mannheim,
- 4) das Amt Ladenburg,
- 5) das Stadtvogteiamt Heidelberg,
- 6) das Oberyamt Heidelberg,
- 7) das Amt Neckargemünd,
- 8) das Amt Neckarschwarzach,
- 9) das Oberyamt Waibstadt,
- 10) das Staatsamt Eppingen,
- 11) das Amt Bretten,
- 12) das Oberyamt Gochsheim,
- 13) das Amt Kislau,
- 14) das Amt Weinheim,
- 15) das Oberyamt Bruchsal,
- 16) das Oberyamt des Obenwalde;

b. standesherrliche:

A. fürstlich leiningische:

- 1) das Amt Hilsbach,
- 2) " " Mosbach,
- 3) " " Eberbach,
- 4) " " Miltenberg,
- 5) " " Wallbüren,
- 6) " " Borberg,
- 7) " " Buchen,
- 8) " " Tauberbischofsheim; *)

*) Diese 8 leiningischen Aemter wurden nachher in folgende Justizämter umgewandelt:

- 1) Amorbach, 2) Miltenberg, 3) Wallbüren,
- 4) Hardheim, 5) Kilsheim, 6) Lauda, 7) Schüpf,

B. fürstlich wertheimische:

- 9) das Amt Wertheim,
- 10) " " Rothenfels,
- 11) " " Gerichstetten,
- 12) " " Brombach,
- 13) " " Rosenberg,
- 14) " " Freudenberg,
- 15) " " Heubach;

C. fürstlich salm-krautheimische:

- 16) das Amt Krautheim,
- 17) " " Ballenberg,
- 18) " " Grünsfeld;

D. fürstlich brezenheimische:

- 19) das Amt Zwingenberg;

E. markgräfllich badische:

- 20) das Amt Gondelsheim;

F. gräfllich leiningische:

- 21) das Amt Neudenau,
- 22) " " Billigheim.

Für diese 22 standesherrlichen Aemter wurden am 12. Dezember 1803 die drei Landvogteien bestimmt: Miltenberg, Mosbach und Wertheim, allein sie kamen nicht zum Vollzug.

Die reichsritterschaftlichen — nunmehr grundherrlichen — Orte blieben den Aemtern zugetheilt, in deren Bezirk sie lagen.

Die Seelenzahl betrug:

- a) von den 64 landesh. Aemtern 608,839
 - b) von den 45 standesh. Aemtern 208,067
 - c) von den grundherrl. Orten 107,401
- 924,307

Mit Württemberg und Würzburg fanden über einige einzelne Orte Austauschungen statt.

Vierte Periode.

Da man, als Nachbarstaat des so mächtigen französischen Kaiserreichs und mit dessen Herrscher verwandt, sich auch dessen Verfassung zu nähern suchte, vielleicht desfalls sogar höhere Winke erhalten hatte, so wurde, auch ohne Länderzuwachs, am 26. November 1809 eine neue Organisation promulgirt, vermöge welcher das Großher-

- 8) Borberg, 9) Buchen, 10) Mosbach, 11) Lorbach, 12) Eberbach, 13) Müdau, 14) Hilsbach, 15) Sinsheim, 16) Dierburken, 17) Tauberbischofsheim.

zogtum nach Art der französischen Präfecturen in 10 Kreise eingetheilt wurde.

Diese Kreise waren:

1) Der Seckreis (Sitz zu Constanz), enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1) Staatsamt Böhlingen	3410
2) Amt Constanz	9034
3) das Amt Meersburg	4978
4) das Staatsamt Pfullendorf	2035
5) das Amt Ueberlingen	6032
	<u>25,489</u>

b) standesherrliche:

A. fürstlich fürstenbergische:

6) das Amt Engen	5137
7) das Amt Heiligenberg (Obergebirg)	2672
8) das Amt Heiligenberg (Untergebirg)	5105
9) das Amt Mösstirch	5223
	<u>18,137</u>

B. markgräflich badische:

10) das Amt Herdwangen	1042
11) das Amt Hilzingen	1366
12) das Amt Solem	3927
13) das Amt Petershausen	80
14) das Amt Unterelchingen	471
	<u>6886</u>

c) die grundherrlichen Orte

2) Der Donaufreis (Sitz zu Billingen), enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1) das Amt Bettmaringen	5168
2) das Amt Blumenfeld	2513
3) das Amt Bommendorf	6466
4) das Amt Tryberg	8995
5) das Amt Billingen	8374
	<u>31,516</u>

b) standesherrliche:

A. fürstlich fürstenbergische:

6) das Amt Blumberg	3102
7) das Amt Hüfingen mit Donau- elchingen	10,416
8) das Amt Löffingen	3934
9) das Amt Neustadt	6657
10) das Amt Stühlingen	5114
11) das Amt Mörzingen	3513
12) das Amt Bohrenbach	3260
	<u>35,996</u>

B. fürstlich schwarzenbergische:

	Seelen
13) das Amt Thiengen	4924
14) " " Zestetten	3985
	<u>8909</u>

C. fürstlich auerspergische:

15) das Amt Thiengen	1104
c) die grundherrlichen Orte	548

3) Der Wiesenreis (Sitz in Vörrach), enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Amt Candern	9199
2. " " Kleinlaufenburg	9957
3. " " Vörrach	14831
4. " " Müllheim	11098
5. " " Säckingen	7874
6. " " St. Blasien	9574
7. " " Schönau	8024
8. " " Schopfheim	10327
9. " " Waldshut	11453
	<u>92337</u>

b) die grundherrlichen Orte

4) Der Dreysamreis (Sitz in Freiburg), enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Amt Dreisach	9277
2. " " Emmendingen	10641
3. " " Endingen	14928
4. das Stadtamt Freiburg	7573
5. das 1te Landamt Freiburg	10152
6. das 2te Landamt Freiburg	11027
7. das Amt Kenzingen	6842
8. " " St. Peter	4828
9. " " Staufen	9736
10. " " Waldfirch	6360
	<u>91364</u>

b) die grundherrlichen Orte

5) der Kinzigreis (Sitz in Offenburg), enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Amt Appenweiler	9344
2. " " Rheinbischofsheim	8599
3. " " Kork	6926
4. " " Lahr	9838

	Seelen
5. das Amt Mahlberg	8367
6. " " Eitenheim	9641
7. " " Gengenbach	9317
8. " " Oberkirch	11239
9. " " Offenburg	11361
	<hr/> 84137

b) standesherrliche:

A. fürstlich fürstenbergische:

10. das Amt Haslach	6478
11. " " Wolfach	9007
	<hr/> 15485

c) die grundherrlichen Orte 11430

6. Der Murgkreis, (Sitz in Rastatt),
enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Amt Achern	13658
2. " " Baden	12240
3. " " Bühl	11853
4. " " Ettlingen	10994
5. " " Gernsbach	9698
6. das Stadtamt Rastatt	10722
7. das Landamt Rastatt	9417
	<hr/> 78592

b) die grundherrlichen Orte 318

7. Der Pfingz- und Enzkreis, (Sitz in Durlach),
enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Stadtamt Karlsruhe	9048
2. das Landamt Karlsruhe	11747
3. das Amt Durlach	9534
4. das Stadtamt Pforzheim	9541
5. das Landamt Pforzheim	8354
6. das Stadtamt Bruchsal	15397
7. das Landamt Bruchsal	10855
8. das Amt Bretten	10063
9. " " Stein	9915
10. " " Gochsheim	8622
	<hr/> 103076

b) standesherrliche:

A. markgräflich badische:

11. das Amt Gondelsheim	1102
-----------------------------------	------

c) die grundherrlichen Orte 9061

8. Der Neckarkreis, (Sitz in Mannheim),
enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Stadtamt Mannheim	18143
2. " " Heidelberg	10087
3. das Amt Ladenburg	7339
4. " " Ober-Heidelberg	10860
5. " " Unter-Heidelberg	9766
6. " " Neckargemünd	6259
7. " " Philippsburg	8037
8. " " Schwetzingen	10697
9. " " Weinheim	8642
10. das Stadtamt Rauhenberg	5218
	<hr/> 95048

b) die grundherrlichen Orte 5659

9. Der Oberrheinischer Kreis, (Sitz in Mosbach),
enthaltend die Aemter:

a) landesherrliche:

	Seelen
1. das Amt Neckarschwarzach	6164

b) standesherrliche:

A. fürstlich leiningische:

2. das Amt Eberbach	4377
3. " " Hilsbach	3174
4. " " Lohrbach	7435
5. " " Mosbach	5652
6. " " Osterburken	2913
7. " " Sinsheim	4322
	<hr/> 27873

B. fürstlich salm-krautheimische:

8. das Amt Ballenberg	2058
9. " " Krautheim	2446
	<hr/> 4504

C. gräflich leiningische:

10. das Amt Billigheim	1860
11. " " Neudenau	1519
	<hr/> 3379

D. gräflich hochbergische:

12. das Amt Zwingenberg	1686
	<hr/> 37442

c) die grundherrlichen Orte 35139

10. Der Main- und Tauberkreis, (Sitz in Wertheim),
enthaltend die Aemter:

a. standesherrliche:

A. fürstlich leiningische:

	Seelen
1. das Amt Amorbach	6309

	Seelen		Seelen
2. das Amt Borberg	4657	12. Landamt Wertheim	5847
3. " " Buchen	5037	13. das Amt Brombach	1541
4. " " Harbheim	5334	14. " " Heubach	1380
5. " " Kilsheim	3788	15. " " Rosenberg	2028
6. " " Lauda	4608	16. " " Freudenberg	2473
7. " " Miltenberg	6639	17. " " Rothenfels	4997
8. " " Mudau	4077	18. " " Gerichstetten	596
9. " " Wallbüren	4346		
10. " " Tauberbischofsheim	7776		22016
	52,571		

B. fürstlich und gräflich löwen-
fein-wertheimische:
11. Stadtamt Wertheim 3154

C. fürstl. sahm-frautheimische:
19. das Amt Grünsfeld 7344
b. die grundherrlichen Orte . . . 6865

Zusammenstellung.

Kreise:	Aemter.				Grundhrl. Orte.	Summa der Seelenzahl
	Landesherrliche:		Standesherrliche:			
	Zahl.	Seelen.	Zahl.	Seelen.	Seelenzahl.	
1. Seckreis	5	25489	9	25023	3165	53677
2. Donaufreis	5	31516	10	46009	548	77073
3. Wiesenkreis	9	92337			10917	103254
4. Dreysamkreis	10	91364			24299	115663
5. Kinzigkreis	9	84137	2	15485	11430	111052
6. Murgkreis	7	78592			318	78910
7. Pfingz- und Enzkreis	10	103076	1	1102	9061	113239
8. Neckarkreis	10	95048			5659	100707
9. Odenwälderkreis	1	6164	11	37442	35139	78745
10. Main- und Tauberkreis			19	81931	6865	88796
Summa:	66	607723	52	206992	107401	922116

Fünfte Periode.

Durch den Pariser Vertrag vom 8. Sept. 1810 machte sich Baden verbindlich, ein Gebiet von 15000 Seelen an das Großherzogthum Hessen-Darmstadt abzutreten, und zwar:

	Seelen
1. das f. leining. Amt Amorbach	6309
2. das f. leining. Amt Miltenberg	6639
3. das f. werth. Amt Heubach	1380
4. das freiherrl. sechenbach'sche Dorf Lautenbach	479
5. das fürstlich trautmansdorff'sche Dorf Umpfenbach	188
	15065

Dagegen sollte es durch den weitem Pariser Vertrag von der Krone Württemberg ein Gebiet von 45000 Seelen erhalten, und zwar:

	Seelen
1. die ehemalige Landgrafschaft Nellenburg oder das jetzige Oberamt Stöckach mit	12889
2. das Oberamt Hornberg mit	7660
	20549
3. vom Oberamt Rotweil	} 24615
4. " " Luttlingen	
5. " " Ehingen	
6. " " Maulbronn	
7. " " Brackenheim	
8. " " Mergentheim	